



FUTURE F MANKIND



Einführung

- Plejadisch-plejarische Kontaktberichte Block 2
- Seiten: 110–114 [Kontakt Nr. [39 bis 81](#) vom 03.12.1975 bis 04.09.1977] [Statistiken](#) | [Quelle](#)
- Kontaktperson(en): [Semjase](#)

Vorbemerkung

Dies ist der komplette Kontaktbericht, wie er entweder in Buchform (Plejadisch-plejarische Kontaktberichte Block 2) oder elektronisch auf [FIGU](#) veröffentlicht wurde. Sowohl in der deutschen als auch englischen Version werden allfällige Fehler laufend korrigiert. Kopieren Sie deshalb keine dieser Versionen, sondern verwenden Sie allenfalls «Links» zu einzelnen HIER stets aktuell gehaltenen Versionen.

Original High German

Neunundvierzigster Kontakt Sonntag, 28. März 1976, 00.58 Uhr

Semjase:

1. Du hast neben deinem Freund eine mir unbekannte Person mitgebracht.
2. Die Automatik des Leitgerätes unterbrach den Kontakt, weshalb ich die Steuerung deiner Heranführung selbst übernehmen musste.

Billy:

Ja – ich habe Herrn Hans Schutzbach mitgenommen, zusammen mit meinem Kollegen Herrn Bertschinger.

Semjase:

3. Das habe ich inzwischen analysiert.
4. Die Schwingungen von deinem Freund Schutzbach waren im Leitgerät nicht gespeichert.
5. Daher unterbrach die Automatik den Kontakt.
6. Ich werde die Schwingungen nun aber speichern.

Billy:

Danke, Semjase, das ist lieb von dir.

Semjase:

7. Du musst dich nicht bedanken; doch was quält dich?
8. Hast du Schmerzen?

Billy:

Ein bisschen. Ich bin mit dem Moped gestürzt und habe mir zwei Rippen ramponiert.

Semjase:

9. Das ist nicht gut.

10. Wo schmerzt es dich?

11. Lass es mich sehen.

Billy:

Ach, das ist wirklich nicht schlimm.

Semjase:

12. Ich wünsche, dass du es mich sehen lässt, du neigst zu sehr dazu, alles zu bagatellisieren.

Billy:

Es ist wirklich nicht schlimm.

Semjase:

13. Ich empfinde aber etwas anderes.

14. Lass es mich sehen.

Billy:

Okay, okay. – Hier hat es mich erwischt.

Semjase:

15. Entledige dich deiner Oberkleidung.

Billy:

Auch das noch – gut ...

(Ich ziehe Mantel, Hemd und Leibchen aus.)

Semjase:

16. So – – – das ahnte ich.

17. – Wie kannst du noch mit deinem Motorrad fahren, das ist unverantwortlich.

18. Die beiden Rippen sind gebrochen.

19. Du solltest dich ausruhen.

20. Hast du das gewusst?

21. Ich nehme an, ja?

Billy:

Natürlich, aber man gewöhnt sich daran. Diese beiden Rippen habe ich nun bereits das dritte Mal demoliert. Vielleicht sollte ich sie aber doch einmal richtig reparieren lassen – mit Fischkleister oder Gummilösung.

Semjase:

22. Wie üblich bist du in diesen Belangen unvernünftig.

23. Du wirst jetzt heimgehen und dich zur Ruhe legen.

Billy:

Das geht nicht, ich habe jede Menge Fragen.

Semjase:

24. Die werde ich dir zu späterer Zeit beantworten.

25. Gehe jetzt und ruhe dich aus.

26. Nächste Woche nämlich werden wir dir viel Arbeit geben, denn du sollst nochmals Photomaterial schaffen.

27. Meinerseits werde ich ein Heilgerät mitbringen und deine beiden Rippen gesunden lassen.

Billy:

Das lass gefälligst nur sein, denn es lässt sich gut ertragen. Ich bin ja daran gewohnt, das sagte ich dir schon.

Semjase:

28. Deine Arbeit ist in der kommenden Zeit zu belastend, als dass du noch mit Rippenbrüchen dich abfinden könntest.
29. Sicher, du würdest es durchbeissen, doch würden dich die Schmerzen in deiner Aufgabe beeinträchtigen.

Billy:

Ich will aber nicht. Es ist auch so zu schaffen.

Semjase:

30. Du bist stur, die Schmerzen müssen doch fürchterlich sein, besonders wenn du mit deinem Motorrad fährst.
31. Das ist mir unverständlich, das vermag man doch nicht zu ertragen.
32. Wie machst du das nur?

Billy:

Ich lache einfach nicht dabei und sehe dazu, dass ich nicht husten und nicht tief einatmen muss.

Semjase:

33. Es ist mir bekannt, dass dies sehr schmerzt, aber du gibst mir damit keine Erklärung darüber, wie du noch mit deinem Motorrad fahren kannst.

Billy:

Lass doch das jetzt, ich mag schon einiges aushalten. Sag mir lieber, was genau ich nächste Woche tun soll?

Semjase:

34. Weitere Auskünfte werde ich dir jetzt nicht erteilen.
35. Ich bringe dich jetzt zu deinem Wohnort.
36. Du brauchst viel Ruhe, nutze diese bis morgen.

Billy:

Das geht schon gar nicht, denn Herr Bertschinger und Herr Schutzbach warten drunten beim Pistolenstand auf mich.

Semjase:

37. Sicher, aber ich werde sie beeinflussen und ihnen mitteilen, dass du durch mich nach Hause gebracht worden bist.

Billy:

Wie willst du das denn machen?

Semjase:

38. Ich werde ihr Ahnungsvermögen ansprechen.

Billy:

Ich schaffe es allein – mit dem Moped. Gut, wenn du mich rausschmeissen willst, dann gehe ich eben. Tschüss, Mädchen – es hat mich gefreut.

Semjase:

39. Du bist unwillig über meinen Entschluss.

Billy:

Du magst recht haben. Aber vielleicht hast du ja recht.

Semjase:

40. Sicher, es ist so.

41. Lebe wohl, lieber Freund, und begeben dich nun auch wirklich zur Ruhe.

Billy:

Wie du meinst. Auf Wiedersehn, und – vielen Dank. Ich weiss, du meinst es nur gut.

Semjase:

42. Sicher – auf Wiedersehen – manchmal kannst du doch recht vernünftig sein.

Billy:

Das ist wieder ein Kompliment – bye, bye.